

Die daraus abgeleiteten und für die Erreichung eines Sollzustandes durchzuführenden Maßnahmen teilen sich in mittel- und langfristige Tätigkeiten und beinhalten verbesserte Auslastungsmöglichkeiten des Prüfpersonals, technologische Änderungen im Produktionsprozeß, Qualitätsberichterstattung und darauf aufbauend, motivierende Maßnahmen für den Mitarbeiter zur Qualitätsverbesserung und Verminderung an Fehlerproduktion.

Der Vergleich des beschriebenen Sollzustandes mit dem Istzustand wird im letzten Kapitel der Arbeit quantifiziert und in Kosteneinsparungen ausgedrückt.

Diplomarbeit von PAPST Friedrich, Jänner 1979

Thema: DIE MÖGLICHKEITEN DER BEURTEILUNG OPTIMALER INDUSTRIESTANDORTE

Betreuung: Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. W. Kremser

Durch die variablen Einflüsse, die auf Industrieunternehmungen von außen und von innen einwirken, ist es notwendig, sich ständig den neuesten Bedingungen derart anzupassen, daß eine maximale Übereinstimmung zwischen den Unternehmungszielen und den tatsächlichen Ergebnissen der unternehmerischen Aktivitäten erreicht wird.

Eine zentrale Rolle bei der Bewältigung sich ändernder Rahmenbedingungen spielt auch die Frage nach der Optimierung des Standortes der Produktionsstätten bzw. der Vertriebsorganisation.

Die Aufgabenstellung der Arbeit umfaßt den Maschinenbaubereich der Fa. Fuchs & Co. AG, wobei dem Istzustand drei mögliche Alternativen mit Hilfe einer Jahreskostenrechnung und einer Amortisationsrechnung gegenübergestellt werden. Außer den rein in Zahlen ausdrückbaren Faktoren werden in der Arbeit auch solche qualitativer Art erfaßt und in die Betrachtungen miteinbezogen.